



## Heimat- und Volkstrachtenverein „D´Würtaler“ Menzing e.V.



### Brauchtumskalender

#### Ostern

Mit der feierlichen Weihe der Palmzweige am Palmsonntag (= 6. Fastensonntag) beginnt das vorösterliche Brauchtum. Palmen und Ölzweige galten als Symbol des Sieges und des Friedens und wurden beim Einzug eines Herrschers getragen. Da hierzulande keine echten Palmen zur Verfügung stehen, werden verschiedene Grünzweige wie Buchs, Weidenkätzchen, Immergrün oder auch Wacholder zu sogenannten „Palmbuschen“ gebunden und geschmückt. Diese „Palmbuschen“ sind mal nur kleine Zweigbüschel, mal Palmbesen, die so lang sein können, dass sie kaum aufrecht durch die Kirchentüre passen, aber auch das Binden von Kränzen oder Kreuzen ist möglich. Die Buschen werden mit bunten Eiern, Fastenbrenz, Gebäudrot, Äpfel oder bunten Wollfäden geschmückt.

Nach der Weihe der Palmbuschen wird in einer feierlichen Prozession, die an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern soll, das Kreuz in die Kirche getragen.

Die geweihten „Palmen“ gelten als Segenszeichen. Noch heute werden die selbstgemachten Palmbuschen zum Schutz von Haus und Hof bis zum nächsten Jahr sorgfältig aufbewahrt. Man steckt die Zweige entweder an das Kreuz im Herrgottswinkel oder aber in die Scheune bzw. den Stall. Früher bekam das Vieh noch eine Hand voll geweihter Weidenkätzchen ins Futter gestreut, um es vor Hexen und Druden zu schützen. Auch steckte der Bauer einige Zweige in den Acker, damit er eine gute Ernte bekam.

Der Palmeselzug ist als Palmsonntagsbrauch inzwischen fast ausgestorben. Früher wurde bei Palmprozessionen ein hölzerner Palmesel – manchmal auch mit einer Christusfigur, mitgeführt. Da sich daraus aber immer öfters ein unerwünschtes Spektakel entwickelt hatte und die Prozession wenig andachtsvoll war, wurde dieser Brauch abgeschafft. Ein jedoch fröhlicher Brauch ist geblieben: Wer am Palmsonntag als letzter aus dem Bett kommt, als letzter die Kirche betritt oder sonst zu spät kommt, wird „Palmesel“ genannt.

Auch an Ostern gibt es bestimmte Speisen und Gebäckarten. So werden am Ostersonntag Osterwecken für die Patenkinder gebacken, Osterfladen mit Rautenmuster und österliches Gebildebrot in Form von Hasen, Lämmern, Hahn und Hennen. Fladen und Gebildebrote werden bis heute zur Osterweihe in die Kirche getragen und zum Osterfrühstück gemeinsam verzehrt.

Unsere Kindergruppe trifft sich zum Palmbuschenbinden am 15.3. – selbstverständlich sind interessierte Erwachsene ebenfalls eingeladen. Hier werden nach altem Brauch die Buschen aus Weidenkätzchen und Buchs gebunden und nach Lust und Laune bunt geschmückt.

In der Osterzeit pflegen wir auch die alten Spiele mit den Kindern: z.B. Eierpecken (ein hartgekochtes Ei wird mit dem des Partners angestoßen und wessen Ei ganz bleibt ist der Sieger), Strudeleier (Eier werden in der Mitte von 2 Besenstielen hintergekullert) usw.